

bsj marburg

Newsletter 06-2014

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Grundsteinlegung ist erfolgt. Der bsj hat einen weiteren Meilenstein beim Bau des Marburger Bildungshauses für Kinder in der Natur, das bis zum Frühjahr 2015 fertiggestellt werden soll, erreicht. Dem Anlass entsprechend fielen die Grußworte und Wünsche an diesem Tage aus, z.B. vom Marburger Oberbürgermeister Egon Vaupel. Er sprach von einem Leuchtturm für die Bildung, der mit dem Bildungs-



haus am Teufelsgraben zukünftig in Marburg aber auch mit landesweiter Relevanz über die Grenzen von Marburg hinaus entstehen werde. Begeistert zeigten sich die anwesenden Gäste und Kooperationspartner von dem Gelände, auf dem das Bildungshaus in unmittelbarer Nachbarschaft zu Schwimmbad, Schulen und Kindergärten aber vor allen Dingen in direkter Waldrandlage entsteht: am sogenannten kalten Eck in Marburg-Wehrda, wo insbesondere der dichte Wald, der an das Gelände angrenzt, und der Bachlauf des künftig wieder freigelegten Teufelsgraben zwar für angenehm frische Temperaturen aber auch für eine stimulierende natürliche Umgebung sorgen wird. Im Rahmen eines Erbpachtvertrages mit einer Laufzeit von 66 Jahren hat die Stadt Marburg dem bsj das Grundstück im Stadtteil Wehrda zur Verfügung gestellt, zusätzlich zu den städtischen Zuschussmitteln, die neben einer großzügigen Förderung des Landes Hessen und Eigenmitteln des bsj die Finanzierung des Bauvorhabens sicherstellen.

Bei den Planungen hinsichtlich der Architektur und der Ausstattung des Bildungshauses stand die Überlegung im Vordergrund, die Impulse und die Anreize der naturräumlichen Gegebenheiten weiter aufzugreifen und damit dazu beizutragen, dass die Kinder im Anschluss an ihre unmittelbaren Erfahrungen in und mit der anregungsreichen Natur diese in spielerischer Form, handwerklich, experimentierend oder auch ästhetisch kreativ vertiefen können. „Lass dich von der Natur anwehen.“ So hat Ludwig Tieck es in seinem Roman „Franz Sternbalds Wanderungen“ im Jahre 1798 wunderbar leicht formuliert und damit eine Idee davon skizziert, wie die Bildungsprozesse bei jenen ablaufen könnten, die wir zukünftig im Bildungshaus am Teufelsgraben begrüßen wollen. Sie sind herzlich eingeladen, uns dabei über die Schultern zu schauen.

Jochem Schirp
Geschäftsführer

Inhalt

<i>15. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag in Berlin</i>	2
<i>EU Projekt IVET-Venture</i>	3
<i>Black Mamba rast zum Sieg - inklusives Jugendprojekt</i>	3
<i>10 Jahre Bildungsstätte Wolfshausen</i>	4
<i>5 Jahre Marburger Kinderfloß</i>	5
<i>Hafenausbau am Zerum in Ueckermünde</i>	6
<i>Newsletter IVET-Venture</i>	7



Fotografische Impressionen der Grundsteinlegung des Bildungshauses und des Floßfestes begleiten diesen Newsletter.

Impressum

Herausgeber: bsj Marburg
Biegenstr. 40
35037 Marburg

Tel.: (0 64 21) 6 85 33-0

Fax.: (0 64 21) 6 85 33-22

E-Mail: kontakt@bsj-marburg.de

Internet: www.bsj-marburg.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Jochem Schirp

Redaktion: bsj Marburg

Layout und Realisation: Simona Lison



15. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag in Berlin vom 03.-05. Juni – Fachforum Gesundheitsprävention mit Kindern aus benachteiligten Stadtteilen

Wie kann eine Gesundheitsprävention mit Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Lebenslagen ausgerichtet sein, die nicht mit erhobenem Zeigefinger droht und einem Kontrollparadigma verfällt, sondern stattdessen lebensweltlich und sozialräumlich verortet ist? Dies ist die zentrale Frage des Fachforums, das einerseits die aktuelle sozial- und gesundheitspädagogische Diskussion betrachtet und andererseits einen Modellansatz betont, der im Rahmen der bundesweiten Kampagne "Besser essen - Mehr bewegen" exemplarisch erprobt und innerhalb der ressourcenorientierten Gemeinwesenarbeit der Universitätsstadt Marburg nachhaltig verankert wurde. Exemplarisch vorgestellt und diskutiert werden Förder- und Interventionspraxen des Modellpro-

jektes "mittendrin" des bsj Marburg, die von Ernährungsangeboten über Stadt- und Sozialraumerkundungen, Spiel- und Bewegungsaktivitäten, Schulhof- und Spielraumgestaltungen bis hin zu Naturerfahrungen reichen und die ein hohes Ausmaß an Partizipation der unterschiedlichen Zielgruppen aufweisen. Vor dem Hintergrund der überzeugenden Evaluationsergebnisse des Marburger Ansatzes erhält die Debatte nach dem Vorrang von Verhaltens- oder Verhältnisprävention interessante neue Anregungen. Hiermit sind die inhaltlichen Konturen einer gemeinsamen Fachveranstaltung des bsj mit der Universitätsstadt Marburg, der FH Frankfurt und der IKJG Ockershausen umrissen. Das Fachforum findet in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter am Mittwoch, dem 04.06. von 10.00 bis 11.30 Uhr in der Halle 1.1, Raum Hamburg 1, im Rahmen des 15. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages statt. Moderiert wird die Veranstaltung von Prof. Dr. Lotte Rose. Wir laden Sie herzlich zu einem Besuch dieses Fachforums und des Messestandes des bsj Marburg (Nr. 3.65) vom 03. - 05. Juni in der Halle 3.2. in der Messe Berlin ein.

EU-Projekt IVET-Venture/City Bound in der beruflichen Erstausbildung

Die österreichische Hauptstadt Wien war Austragungsort eines internationalen Workshops des EU-Projektes IVET-Venture, das auf die Stärkung von Schlüsselqualifikationen und bürgerschaftlicher Kompetenzen von jugendlichen Auszubildenden abzielt. Die Idee des Projektes besteht darin, die in der außerschulischen Jugendbildung bereits vielfach realisierten Ansätze des City-Bound im Kontext der beruflichen Erstausbildung einzusetzen, weiterzuentwickeln und exemplarisch Adaptierungen im Hinblick auf die Berufsausbildungssysteme in Rumänien, der Türkei und Deutschland vorzunehmen. Der Workshop in Wien unter der Leitung von City-Bound-Wien und des bsj Marburg hatte die Funktion, Lehrer und Pädagogen aus Schulen und Schul- bzw. Jugendverwaltungen der Türkei und Rumäniens mit dem Ansatz erfahrungsorientiert vertraut zu machen. Spannende Selbsterfahrungen also für die türkischen und rumänischen Kolleginnen und Kollegen bei diversen Aktivitäten und gruppenbezogenen wie individuellen Herausforderungssituationen im urbanen Raum Wiens. In der nun anschließenden Projektphase stehen sogenannte Test-Runs, d.h. Workshops in Rumänien, der Türkei und Deutschland mit Auszubildenden auf dem Programm, in denen die methodischen Ansätze in der Praxis erprobt und überprüft werden sollen. Das IVET-Konsortium besteht aus 7 Partnern unter der Federführung der Leibniz-Universität Hannover. Zum Konsortium gehört eine Berufsschule aus Nevsehir aus Kapadokien und das nationale Bildungsdirektorat für die Region Kirsehir (Türkei), die technische Berufsschule „George Baritiu“ und das „Development Center for small and medium



enterprises“ jeweils aus Baia Mare (Rumänien) sowie die Schulverwaltung aus der rumänischen Stadt Buzau. City-Bound-Wien und der bsj Marburg sind die weiteren Partner des internationalen Netzwerks. Weitere Informationen zu IVET-Venture unter www.ivet-venture.org. und im Anhang an diesen Newsletter.

Black Mamba rast zum Sieg – Aktion Mensch fördert inklusives Jugendprojekt

Ein die beteiligten Kinder und Jugendlichen wie die betreuenden Sozialpädagogen gleichermaßen faszinierendes Projekt konnte mit Unterstützung der Aktion Mensch in den hessischen Osterferien in der bsj-Bildungsstätte Gladenbach-Weidenhausen umgesetzt werden. Die Initiative für Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit (IKJG e.V.) hatte in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Jugendarbeit/Schulsozialarbeit des bsj Marburg und dem Verein zur Förderung der Inklusion behinderten





Menschen (FIB e.V.) zu einem besonderen Workshop in die Jugendbildungsstätte eingeladen. 4 Tage lang entwickelten, planten, bohrten, hämmerten und schweißten insgesamt 30 Jungen und Mädchen aus unterschiedlichen Kommunen und Stadtteilen des Landkreises Marburg-Biedenkopf, aus Neustadt, Marburg, Stadtallendorf, Hartenrod und Lohra an insgesamt 5 Seifenkisten. Hierbei kamen neue Bauteile ebenso zum Einsatz wie allerlei alte Rollstühle, Fahrräder, Kettcars, Roller, Regale und Bügelbretter. Ganz zum Schluss dieses inklusiven Ferienprojektes, an dem auch 5 behinderte Jugendliche teilnahmen, traten die fünf „Rennställe“ im Rahmen des „Großen Preises von Weidenhausen“ in einem spannenden Finale gegen einander an. In die Wertung des Wettbewerbes gingen neben der Zeit aus zwei Einzelrennen auch die Beurteilung der gestalterischen Dimensionen der einzelnen Seifenkisten ein. Den Siegertitel errang letztlich eine Mädchengruppe mit ihrer „Black Mamba“-Seifenkiste vor dem „Bad Mobil“, dem „Monster Blob“, dem „BVB-Mobil“ und dem „Flammenhai“. Viel wichtiger als der Sieg in der Gesamtwertung allerdings war allen Beteiligten,



neben der Freude am Basteln und Ausprobieren, der verbindende Charakter der gemeinsamen Tage und die vielfältigen Erfahrungen, die mit den anderen Jugendlichen in der gesamten Projektphase gesammelt werden konnten. Vielen Dank hierfür an die Aktion Mensch.

10 Jahre bsj-Bildungsstätte Wolfshausen – Vertragsverlängerung mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und großes Jubiläumsfest

Seit dem 29.08.2004 betreibt der bsj Marburg das Kreisjugendheim Wolfshausen im Auftrag des Landkreises. Im Jahre 2014 feiert die Einrichtung somit das 10jährige Bestehen in Trägerschaft des bsj. Aufgrund der sehr positiven Zusammenarbeit der vergangenen Jahre haben der Landkreis und der bsj nunmehr den Kooperationsvertrag um weitere 5 Jahre verlängert. Zeitgleich wurden bauliche Maßnahmen in der Einrichtung abgeschlossen, die dazu beitragen, die Kinder- und Jugendeinrichtung noch attraktiver zu machen und energetische Einsparungen zu erzielen. Insgesamt wurden in den vergangenen drei Jahren rund 100.000 EURO in neue Fenster, Dämmmaßnahmen an Dächern und Fensterfronten sowie optische Gestaltungsmaßnahmen investiert. Mit der Vertragsverlängerung und den Investitionen bringt der Landkreis Marburg-Biedenkopf seine Absicht zum Ausdruck, die positive Entwicklung des Kreisjugendheimes auch in den kommenden Jahren weiter zu befördern. Denn die „Bildungs- und Tagungsstätte Wolfshausen“, unter diesem Namen firmiert das Kreisjugendheim seit 2004, ist für Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit und aus





Schulen äußerst attraktiv: Das zeigt auch die Bilanz des bsj aus den vergangenen Jahren. Bis zu 330 Gruppen nehmen die Leistungen der Bildungsstätte jährlich in Anspruch, darunter etwa 90 Schulklassen, die zu einem ganz wesentlichen Teil die pädagogischen Angebote des bsj aus dem Bereich der Abenteuer-, Natur- und Erlebnispädagogik für ihren Aufenthalt nutzen. Die Einrichtung ist aber auch ein beliebter Austragungsort für Veranstaltungen der Jugendverbände und von Vereinen aller Ausrichtungen aus der Region. Mit Einzelveranstaltungen wie Familienfreizeiten in den Sommerferien, dem Ostercamp des Hessischen Kultusministeriums, Fachtagungen zur Kinder- und Jugendarbeit oder Outdoor-Trainings für Auszubildende größerer Betriebe, macht die Bildungs- und Tagungsstätte aber ebenso überregional immer wieder auf sich aufmerksam. Zu einem großen Jubiläumsfest lädt der bsj am 14. September ab 14.00 ein. Weitere Informationen zur Bildungs- und Tagungsstätte Wolfshause unter www.bsj-wolfshausen.de.

5 Jahre Marburger Kinderfloß

Der Wettergott meinte es gut mit dem bsj und etwa 300 Gästen, die aus Anlass des 5jährigen Bestehens des Marburger Kinderfloßes am 17. Mai auf den Marburger Affölerwiesen zusammengekommen waren, um miteinander einen entspannten Familiennachmittag zu erleben. Zahlreiche Eltern – auch Großeltern – schauten mit ihren kleinen und ganz kleinen Kindern vorbei, ebenso Erzieherinnen und Erzieher aus Marburger Kindertagesstätten und Horten. Für viele der Erwachsenen war es das erste Mal, dass sie live dabei waren, wovon sie ansonsten nur aus den Erzählungen ihrer Kinder erfahren hatten: bei einer an diesem Mainachmittag fast „magischen“ Fahrt mit dem Floß auf der am Ufersaum in dieser Jahreszeit üppig begrünzten Lahn. Auch die vorhandenen Canadier wurden eifrig zu Kanuausfahrten im Familienkreis genutzt. Die aufgebaute Wasserbaustelle lud zum Experimentieren und kreativen Gestalten ein. Es war ein Nachmittag zum Spielen und Austoben, zum Entdecken und miteinander Klönen an einem der vielen Kaffeetische unter den hochgewachsenen uralten Eichen, der – so war das einhellige Fazit – in den kommenden Jahren eine regelmäßige Wiederholung finden sollte. Das Marburger Kinderfloß ist ein bundesweit einmaliges Angebot der frühen Bildung, das aus Mitteln der Stadt Marburg und Eigenmitteln des bsj Marburg finanziert wird. Weitere Informationen <http://bsj-marburg.de/wasser.html>.



Hafenausbau am ZERUM in Ueckermünde

Ein ungewohnter Anblick bietet sich Mitarbeitern und Gästen der Bildungsstätte am Stettiner Haff. Seit Anfang März wird der Sportboothafen der Einrichtung umfassend saniert und ausgebaut. Das ursprüngliche, noch aus der Vorwendezeit stammende, hölzerne Bollwerk einschließlich Stegen wurde in den letzten Jahren seinen Anforderungen kaum noch gerecht; die zunehmende Verschlammung der Hafensohle erschwerte zudem bei niedrigen Pegeln das Ein- und Auslaufen größerer Schiffe, so u.a. der Greif von Ueckermünde, die am ZERUM ihren Heimathafen hat.

Zurzeit ist etwa die Hälfte der erforderlichen Rammarbeiten erfolgreich umgesetzt. Wenn der Baufortschritt im Plan bleibt, könnte nach abschließender Spülbaggerung die Anlage mit dann verdoppelter Liegekapazität und erstmals barrierefreiem Zugang Ende September in Betrieb genommen werden. Künftig wird dann auch die „Wappen von Ueckermünde“, der behinderten- und rollstuhlgerechte Großsegler, mit ihrem Tiefgang von 2,30 m dauerhaft am ZERUM liegen können. Bis dahin gilt es jedoch zunächst für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Einrichtung, den Gäste- und Veranstaltungsbetrieb erstmalig in der Geschichte des Hauses einen Sommer lang komplett ohne Hafen und weite Teile der Außenanlagen zu meistern. Unterstützen soll ein im April eingerichteter Behelfshafen auf der gegenüberliegenden Ueckerseite und die engmaschige Anbindung desselben ans Haus per Kutter, um den bis zu 100 Gästen am Tag weiterhin vielgestaltige Wasseraktivitäten anbieten zu können.



Newsletter No. 1



IVET-VENTURE project

“IVET-VENTURE - A participative approach to strengthen key competences of trainees” is the title of a new project, funded by the European Commission and coordinated by Prof. Dr. Dirk Lange at the Leibniz University Hannover, Germany. The project runs from October 2013 until September 2015.

In this transfer of innovation project, seven educational and vocational training providers out of four countries combine their expertise in the field of Initial Vocational and Educational Training (IVET). The project consortium will develop an innovative and activity-orientated approach to help acquiring and fostering key competences of trainees such as social skills and self-reliance. Through the adaptation of “City Bound” - an adventure- and experiential-orientated learning concept, to the needs of trainees in urban areas, IVET-VENTURE offers opportunities for experience-based learning. Considering that the employability of youngsters highly depends on their participatory skills and confidence, trainees will learn in active ways beyond classrooms, dealing with real life situations.

The consortium will develop a training concept, ready to be applied in schools and companies. The concept will be published in a handbook, which will be translated into English, German, Romanian and Turkish, and complemented by specific online modules for trainers and multipliers. All IVET-VENTURE materials will be accessible for everyone on the project's website.

1st Partner Meeting

The first Partner Meeting of the IVET Venture project took place at the Department for Citizenship Education of Leibniz University Hannover on 11th and 12th of December 2013. The project consortium met in order get to know each other and create a common understanding of the steps ahead. Discussing and defining the project's aims and the best ways and methods to achieve them.

After two days of extensive work, the project consortium will now take up working on the training concept, creating the handbook and testing the IVET-VENTURE training concept in practice.

Upcoming practice tests

Beginning in spring 2014 the IVET-VENTURE approach will be tested in educational practice in all participating countries in order to make sure that the materials developed are practicable and easy to manage. The feedback from the participants and trainers will be collected to revise and optimise the handbook and online modules.

Get involved!

We cordially invite all interested stakeholders in the fields of civic education, lifelong learning, youth and adult education, and experts of in-service teacher trainings to become an associated project partner!

- We welcome you to contribute with your expertise to the project by reviewing the developed materials, participating in the test runs and exchanging good practise with us.
- We invite your organisation to be represented on the IVET-VENTURE website as an associated partner of the project.



The project consortium in Hannover

Learn more about the project

Visit our website: www.ivet-venture.org

Contact the IVET-Venture team!
c/o Ms Sara Poma Poma: info@IVET-Venture.org

Project Coordinator: Leibniz University of Hannover
Institute of Political Science
AGORA Civic Education
Prof. Dr. Dirk Lange



Lifelong
Learning
Programme